

II-1112 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 646/J

1976-07-12

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. LANNER

und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Investitionsmittel für den Ausbau von Fernsprechleitungen in Orten bis zu 5.000 Einwohnern

In der 144. Sitzung des Nationalrates am 29. April 1975 erklärten Sie auf eine mündliche Anfrage des Abgeordneten Dr. Lanner, daß Sie der Frage der Zurverfügungstellung von Investitionsmitteln für den Leitungsbau in Orten bis 5.000 Einwohnern besonderes Augenmerk zuwenden werden und "vor allem darauf achten, daß die Interpretation nicht so erfolgen kann, daß notwendige und noch nicht bis dahin vorgenommene ländliche Netzausbauten etwa darunter leiden könnten, daß man schon frühzeitig für andere Zwecke des Fernmeldewesens, etwas wegzwickt".

Der Anteil der für den Ausbau von Fernsprechleitungen in Orten bis zu 5.000 Einwohnern zur Verfügung stehenden Mittel ist, gemessen an den gesamten Investitionen von 60 % im Jahre 1970 auf einen präliminierten Anteil von 55,6 % für das Jahr 1975 zurückgegangen.

Da nunmehr der endgültige Investitionsaufwand für den Ausbau von Fernsprechleitungen im Jahre 1975 feststehen muß, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr folgende

Anfrage:

- 1.) Wie haben sich die von Ihnen am 29. April 1975 gemachten

Zusicherungen ausgewirkt, und durch welche Ziffern kann nunmehr belegt werden, daß Sie dem Ausbau des ländlichen Telefonnetzes "besonderes Augenmerk" zugewendet haben?

- 2.) Um wieviel Prozentpunkte ist also der ursprünglich vorgesehene Investitionsaufwand für den Ausbau von Fernsprechleitungen in Orten bis zu 5.000 Einwohnern tatsächlich für das Jahr 1975 gestiegen?